

Kalvarienberg

Stadt plant Umwandlung von Parkgelände in Bauland

Die Stadt Immenstadt beabsichtigt, ein seit Jahrzehnten allen Bürgern zur Verfügung stehendes Naherholungsgebiet in Bauland für Einfamilienhäuser umzuwandeln. Es handelt sich um ein im Flächennutzungsplan als Parkanlage / Grünanlage ausgewiesenes Hanggrundstück am Kalvarienberg oberhalb der Otto-Keck-Straße, durchzogen von einem Wanderwegenetz mit Aussichtsbänken.



Der freie Blick über das Illertal auf den Allgäuer Hauptkamm verleiht diesem Ort einmalige Schönheit. Durch Umwandlung dieses Geländes in sechs Baugrundstücke würde die Stadt Immenstadt ein Naherholungsgebiet in schönster Aussichtslage verlieren.



Eine Bebauung des steilen Geländes mit felsigem Untergrund hätte zur Folge:

- Verlust eines vielfach genutzten Naherholungsgebiets
- Irreversible Schädigung dieses unbebauten Berghanges, der von weitem einsehbar und Stadtbild prägend ist
- Beeinträchtigung eines ökologisch besonders wertvollen Bereichs mit eigens zu Lehrzwecken angelegtem Baumbestand und direkt angrenzenden Biotopen

Es ist zu befürchten, dass die geplante Bebauung weitere Umwandlungen dieses Gebiets in Bauland nach sich zieht.



Die Stadt hat 2012 das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept **ISEK** vorgestellt. Darin heißt es: „Für die Naherholung ist besonders der Kalvarienberg ein großer Gewinn.“ (S. 62)

Als „unbebaute südexponierte Erhebung mit einer Kapelle, Kreuzwegstationen und prägendem Baumbestand bietet er einen herrlichen Blick über die Stadt.“ (S. 80 f.)

Mit solchen Flächen sollte sparsam umgegangen werden, da der „[...] Bedarf an Bauland bis zum Jahr 2025 und darüberhinaus voraussichtlich gedeckt“ ist (S. 33)

Fazit: Es geht um die Erhaltung eines Naherholungsgebietes von außerordentlicher Schönheit auch für zukünftige Generationen.

Sind sich der Bürgermeister und die Stadträte ihrer Verantwortung wirklich bewusst?

Was können Sie tun? Wenn Sie sich für den Erhalt der Natur einsetzen wollen, gehen Sie zu den Fraktionssitzungen und zu den Bürgerinformationen und teilen Sie Ihre Bedenken dem Bürgermeister und den Stadträten mit.

Gehen Sie zur geplanten Abstimmung zum Aufstellungsbeschluss in die öffentliche Stadtratssitzung (22.10. 19:00).